

Landtagsfraktion Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Telefon: 0431 / 988 - 1503
Fax: 0431 / 988 - 1501
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh.gruene-fraktion.de

Hände weg vom Sparkassengesetz

Nr. 064.10 / 10.02.2010

Zu dem heute von CDU und FDP vorgestellten Entwurf zur Änderung des Sparkassengesetzes sagt die finanzpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Monika Heinold**:

CDU und FDP spielen mit dem Feuer. Trotz monatelanger Beratung kann die CDU noch immer keinen Beleg dafür vorlegen, dass die beabsichtigte Änderung des Sparkassengesetzes kein Einfallstor für eine Privatisierung ist. Nach wie vor ist europarechtlich nicht geklärt, ob durch die beabsichtigte Änderung der Bestandsschutz der Sparkassen leichtfertig aufgegeben wird und welche Folgen die Öffnung für die HASPA hat. Noch immer ist nicht geklärt, ob die EU die HASPA als öffentlich-rechtlich oder als privatrechtlich einstuft. Solange hier Rechtsunsicherheit besteht, bleibt die Beteiligungsoption für die HASPA ein Einfallstor in die Privatisierung und könnte das Ende der Gemeinwohlorientierung bedeuten.

Auch mit der Bildung von Stammkapital begeben sich CDU und FDP auf einen abenteuerlichen Pfad. Die Kommunen könnten Sparkassenanteile verscherbeln, um ihre von Schwarz-Gelb geplünderten kommunalen Kassen zu sanieren. Das ist eine reale Schwächung der regionalen Wirtschaft. Wer die regionale Wirtschaft tatsächlich stärken will braucht starke Sparkassen. Diese müssen in der Region verwurzelt sein und gemeinwohlorientiert arbeiten.

Die Sparkassen gehören weder den Kommunen noch CDU oder FDP. Hände weg vom Sparkassengesetz.
